

Einstiegsseite

Kommunikation Die TN können nach dem Befinden fragen und sagen, wie es ihnen geht.

Wortfeld Befinden

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
1	<p>Material: Smileys auf Kärtchen</p> <p>1. Vor dem Hören: Schreiben Sie an das Whiteboard oder die Tafel <i>Wie geht's?</i> und darunter die vier Möglichkeiten: <i>sehr gut, gut, es geht, nicht so gut</i>. Fragen Sie „Wie geht's?“ und halten Sie eines der Smiley-Kärtchen hoch. (Sie können das Gefühl auch mimisch begleiten.) Die TN schauen im Buch nach, antworten entsprechend den Möglichkeiten und Sie kleben das Smiley dazu. Lesen Sie nun die Arbeitsanweisung laut vor und halten Sie die Bildkarten <i>hören</i> und <i>verbinden</i> hoch. Zur Veranschaulichung können Sie Ihr Tafelbild um <i>Alfred</i> ergänzen und die Verbindung zu <i>sehr gut</i> zeichnen.</p> <p>2. Die TN hören und verbinden.</p> <p>3. Nach dem Hören: Die TN nennen mündlich die Lösung.</p>
2	<p>1. Vor dem Hören: Lesen Sie den ersten Teil der Arbeitsanweisung vor: „Hören Sie und lesen Sie mit.“</p> <p>2. Spielen Sie die Audiodatei vor. Stoppen Sie bei Bedarf nach einzelnen Repliken.</p> <p>3. Nach dem Hören: Lesen Sie den zweiten Teil der Arbeitsanweisung vor: „Spielen Sie das Gespräch mit Ihren Namen und variieren Sie.“ Wiederholen Sie „spielen“ und „variieren“. Bitten Sie eine/n TN, den Dialog und eine Variante mit Ihnen vorzuspielen.</p> <p>4. PA: Die TN spielen zu zweit die Dialoge. Achten Sie darauf, dass die Varianten gemacht werden.</p>
3	<p>Material: vier Kärtchen je TN</p> <p>1. Zeigen Sie auf die Smileys am Whiteboard aus 1. Sagen Sie „Bitte zeichnen Sie.“ und verteilen Sie die Kärtchen. Lassen Sie die TN zeichnen und bitten Sie sie dann, ihre Stifte wegzulegen.</p> <p>2. Nehmen Sie sich selbst vier Smiley-Karten und gehen Sie zu einer / einem TN, und fragen Sie „Wie geht's?“. Bitten Sie die / den TN, die entsprechende Karte bei seiner / ihrer Antwort hochzuhalten. Fordern Sie weitere TN (pantomimisch) auf, Sie zu fragen, und geben Sie jedes Mal eine andere Antwort. Halten Sie dabei das entsprechende Smiley hoch.</p> <p>3. Bitten Sie die TN, aufzustehen und mit den anderen TN zu sprechen.</p>

A: Woher kommen Sie, Frau Gómez?

Kommunikation Die TN können sagen, wie sie heißen, wo sie wohnen und woher sie kommen. Sie können nach dem Namen, Herkunftsland und aktuellen Wohnort einer Person fragen.

Wortfeld persönliche Angaben

Grammatik Verben: Konjugation (*ich, du, Sie*); Wortstellung W-Fragen; *Woher? – Aus ...; Wo? – In ...*

Aufg.	Hinweise
A1 a	<p>1. Vor dem Hören: Zeigen Sie auf das Foto, fragen Sie „Wer ist wer?“ und zucken Sie mit den Schultern, um Ihr Nichtwissen zu signalisieren. Lesen Sie die Arbeitsanweisung und die Namen laut vor. Wiederholen Sie „zuordnen“.</p> <p>2. Die TN hören und ordnen zu. Wenn den Lernenden in der Gruppe das Hören oder das Schreiben noch viel Mühe bereitet, können Sie die Audiodatei zwischendurch pausieren.</p> <p>3. Nach dem Hören: Kontrolle im PL. Trainieren Sie bei Bedarf noch einmal die Aussprache der Zahlen 1–4: Sprechen Sie vor, die TN sprechen nach.</p>

	<p>b 1. Vor dem Hören: Fragen Sie: „Wer sagt was?“ Wiederholen Sie „sagen“ und schreiben Sie an das Whiteboard <i>sagen = sprechen</i>. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Wiederholen Sie „ergänzen“.</p> <p>2. Die TN hören und ergänzen die Namen. Beobachten Sie, welchen TN das Schreiben noch viel Mühe bereitet, um diese dann speziell zu fördern. Auf den Doppelpunkt können die TN verzichten. Wenn danach gefragt wird, können Sie zur Verdeutlichung z. B. <i>Alfred</i>: an das Whiteboard schreiben, gefolgt von einer gemalten Sprechblase.</p> <p>3. Kontrolle in PA, dann im PL.</p>
	<p>c 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor. Wiederholen Sie „markieren“ und „ergänzen“.</p> <p>Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass Sie in der vorherigen Aufgabe suchen müssen, um die Aufgabe zu bearbeiten. Schreiben Sie dafür A1b und den Satz <i>Woher kommen Sie, Frau Gómez?</i> an das Whiteboard und fragen Sie, was markiert werden muss. Zeichnen Sie auch die vier Personenkreise aus A1c an, wobei Sie einen größeren Abstand zwischen Alfred und Maria lassen, um die Distanz bei der Verwendung von <i>Sie</i> zu visualisieren. Schreiben Sie die Namen in die Kreise. Fragen Sie, wo das <i>Sie</i> ergänzt werden muss. Fragen Sie dann, was bei Alma und Enrico geschrieben werden muss, und machen Sie noch einmal deutlich, dass die TN dafür in A1b lesen und markieren müssen. Ergänzen Sie das Tafelbild um <i>Sie</i> wie im KB.</p> <div data-bbox="339 884 1217 974" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>A1b „Woher kommen <u>Sie</u>, Frau Gómez?“</p> </div> <p>2. Die TN lösen die Aufgabe in EA / PA.</p> <p>3. Kontrolle im PL durch Ergänzen am Whiteboard.</p>
<p>WOW</p>	<p>Die WOW-Aufgaben zur Lektion 1 auf Seite 201 können an dieser Stelle angeschlossen werden, u.a. thematisieren sie <i>du</i> und <i>Sie</i> bei Begrüßungen. Hinweise dazu finden Sie am Ende dieses Unterrichtsplans.</p>
<p>A2</p>	<p>a 1. Schreiben Sie die Seitenangaben <i>Seite 16</i> und <i>Seite 105</i> ans Whiteboard. Zeichnen Sie das Icon für Binnendifferenzierung dazwischen. Unterstützen Sie auch gestisch – es ist wichtig, dass alle im Kurs verstehen, dass jetzt auf getrennten Seiten weitergearbeitet wird. Die TN ergänzen die Tabelle. Helfen Sie langsameren TN, denen das Auffinden der Wörter noch Mühe bereitet.</p> <p>2. Lösungskontrolle im PL.</p>
	<p>b 1. Lesen Sie die Arbeitsanweisung laut vor und erinnern Sie die TN an <i>verbinden</i>.</p> <p>2. Die TN verbinden.</p> <p>3. Kontrolle im PL. Notieren Sie dann die beiden Sätze korrekt am Whiteboard und unterstreichen / markieren Sie in einer Farbe <i>komme aus</i>, in einer anderen <i>wohne in</i>.</p> <p>Ich komme aus Spanien.</p> <p>Ich wohne in <u>Neuberg</u>.</p>
<p>A3</p>	<p>a 1. Vor dem Hören: Lesen Sie Frage 1 „Wie heißen Sie?“ vor und bitten Sie eine/n TN, die Antwort vorzulesen. Lesen Sie dann Frage 2 vor und lassen Sie eine/n TN die Antwort geben. Sagen Sie „Ordnen Sie zu.“</p> <p>2. Die TN ordnen die verbleibenden vier Fragen zu.</p> <p>3 Die TN hören zur Kontrolle.</p>
	<p>b 1. Die TN ergänzen die Tabelle. Zeigen Sie lernungewohnten TN im Buch / am Whiteboard, dass <i>du</i> und <i>Sie</i> in der ersten Tabellenzeile über drei Spalten gehen und so zwei Überschriften bilden. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass die Frage „Wie geht's?“ typisch ist, wenn man <i>du</i> sagt. In formelleren Situationen ist „Wie geht es Ihnen?“ höflicher.</p> <p>2. Lösungskontrolle im PL.</p>

A4	a	Material: 4 unbeschriebene Kärtchen je TN Jede/r TN schreibt seine eigenen Verbkärtchen (<i>heißen, kommen, sein, wohnen</i>). Achten Sie darauf, dass jeweils nur ein Verb pro Karte geschrieben wird.
	b	Material: Kärtchen aus A4a und je TN eine Münze 1. Gehen Sie mit einer Münze zu einer / einem TN und werfen Sie die Münze. Zeigen Sie die Münze der Klasse und sagen Sie je nach Ergebnis „Sie“ oder „Du“. Die / Der TN zeigt Ihnen ein Verbkärtchen. Stellen Sie dann der / dem TN die Frage entsprechend dem Verb und lassen Sie sie / ihn antworten. Wiederholen Sie das mit einer / einem weiteren TN. 2. Lassen Sie die TN im Kurs umhergehen. Die TN zeigen einander ihre Verbkarten. Der / die Partner/in wirft eine Münze, um zu entscheiden, ob in der Sie- oder Du-Form gefragt wird. Achten Sie darauf, dass alle Verben verwendet werden und ein Partnertausch stattfindet.

B: Das ist Enrico.

Kommunikation Die TN können eine Person / mehrere Personen vorstellen (Name, Herkunft, Wohnort).

Wortfelder persönliche Angaben, Zahlen

Grammatik Verben: Konjugation (*er, sie, sie*)

Aufg.	Hinweise				
B1	a	1. Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf das Bild und zeigen Sie nacheinander auf die Personen. Fragen Sie noch einmal: „Wer ist das?“ Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung gemeinsam mit den TN. Wiederholen Sie noch einmal „hören“ und „ergänzen“. 2. Lassen Sie die TN mehrmals hören, während sie die Aufgabe bearbeiten. 3. Ermuntern Sie die TN, ihre Ergebnisse in PA durch abwechselndes Lesen zu vergleichen. TN 1 liest vor: „Das ist Enrico.“ TN 2 liest vor: „Er kommt aus Italien.“ 4. Lösungskontrolle im PL.			
	b	1. Bitten Sie diesmal eine/n TN, die Arbeitsanweisung vorzulesen. Fragen Sie noch einmal nach: „Wo lesen wir?“, „Wo ergänzen wir?“ 2. Die TN ergänzen. 3. Lösungskontrolle im PL. 4. Zeichnen Sie zur Verdeutlichung der Personalpronomen eine Skizze ans Whiteboard. Verwenden Sie einen Frauen- und einen Männernamen aus dem Kurs. <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> <table style="border: 1px solid black; width: 100%; background-color: #e0e0e0;"> <tr> <td style="padding: 5px;">[Männername aus dem Kurs]</td> <td style="padding: 5px;">[Frauename aus dem Kurs]</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;">er</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">sie</td> </tr> </table> </div>	[Männername aus dem Kurs]	[Frauename aus dem Kurs]	er
[Männername aus dem Kurs]	[Frauename aus dem Kurs]				
er	sie				
B2	a	1. Bitten Sie eine/n TN, die Arbeitsanweisung vorzulesen. 2. Die TN hören die Audiodatei und lesen mit. Spielen Sie die Audiodatei mehrmals vor und ermuntern Sie die TN, halblaut mitzulesen.			
	b	1. Bitten Sie eine/n TN, die Arbeitsanweisung vorzulesen. 2. Die TN markieren in a und ergänzen die Tabelle in b. 3. Lösungskontrolle im PL.			
B3	Auf den Aktionsseiten bietet <i>Miteinander in Österreich</i> interaktive Übungen an, die von den TN in Partner- oder Gruppenarbeit gelöst werden. Bei den Aufgaben geht es oft um den Austausch von Informationen. In diesem Fall arbeiten die Lernpartner/innen auf zwei verschiedenen Seiten. Achten Sie darauf, dass die TN tatsächlich nur ihre eigene Aktionsseite aufschlagen und nicht auch die der Partnerin / des Partners lesen. Machen Sie klar, dass es eine Sprechübung ist, indem Sie die TN bitten, die Stifte aus der Hand zu legen oder noch einmal das Icon für				

	<p>sprechen ans Whiteboard zeichnen. Spielen Sie die ersten zwei Fragen mit einer / einem lerngewohnten TN im PL vor. Lösungskontrolle im PL durch jeweils zwei Freiwillige. Lassen Sie bei der Präsentation auch die Fragen noch einmal stellen.</p>
B4	<p>a 1. Zeigen Sie auf Sarah und fragen Sie: „Wer ist das?“ Schreiben Sie die Antwort ans Whiteboard. Fragen Sie dann „Wo wohnt Sarah?“ und schreiben Sie die Antwort ebenfalls ans Whiteboard. Anschließend fragen Sie: „Woher kommt sie?“. Schreiben Sie diesmal die Antwort nicht, sondern sagen Sie: „Schreiben Sie bitte.“ Zeigen Sie auf Bild B und C und sagen Sie noch einmal: „Schreiben Sie.“ Ergänzen Sie am Whiteboard B und C als Platzhalter für die Lösungen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>A Das ist Sarah. Sie wohnt in Bregenz. Sie ...</p> <p>B</p> <p>C</p> </div> <p>2. Die TN schreiben die Texte. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Lösungskontrolle im PL. Lassen Sie die lerngewohnten TN ihre Lösungen ans Whiteboard schreiben. Bitten Sie die lernungewohnten TN, die Stellen im Text zu markieren, die für die Lösung der Auswahlaufgabe im KB S. 105 relevant sind.</p> <p>b Material: Klassensatz Blätter weißes Papier</p> <p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung. Klären Sie, was <i>zu dritt</i> bedeutet, indem Sie drei Finger hochhalten und dann auf eine Gruppe von drei TN deuten. Sagen Sie „zusammen“. 2. Teilen Sie die TN in Dreiergruppen ein. Wichtig: Jede/r schreibt einen Text über die anderen zwei TN. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. 3. Korrekturphase: Ermuntern Sie die TN, ihre Texte zu überarbeiten, indem Sie noch einmal auf das Tafelbild aus B4a verweisen. Sammeln Sie dann die Texte ein. Die geschriebenen Texte sollten von Ihnen korrigiert und von den TN ggf. neu geschrieben werden, bevor sie aufgehängt werden. 4. Präsentation in Form einer Wandzeitung, z. B. am nächsten oder übernächsten Kurstag mit korrigierten Texten. Die TN gehen umher und lesen die Texte der anderen.</p>
B5	<p>a Material: mehrere Bogen Papier, Scheren</p> <p>1. Zeichnen Sie eine Hand auf das Whiteboard oder die Flipchart. Schreiben Sie die Fragen 1-5 daneben. Sagen Sie „eins“ und zeigen Sie Ihren Daumen. Lesen Sie die Frage laut vor und geben Sie die Antwort auf die Frage „Woher kommen Sie?“ und schreiben Sie sie auf den gezeichneten Daumen. Verfahren Sie mit den anderen Fingern ebenso. 2. Zeigen Sie, wie Sie ihre eigene Hand auf ein Blatt Papier zeichnen und ausschneiden. Danach verteilen Sie das Papier und die Scheren an die TN und bitten sie, ebenfalls ihre persönlichen Antworten auf die Fragen 1-5 auf die Finger zu schreiben. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung. Erinnern Sie an die Farben und Zahlen aus der START-Lektion und verweisen Sie auf die Übersichtsseite 23 am Ende der Lektion.</p> <p>b 1. Sammeln Sie die Hände ein und lassen Sie die TN in einem Kreis zusammenkommen. Nehmen Sie eine Hand heraus und beschreiben Sie die Person wie im KB: „Er / sie kommt aus ...“ Am Ende fragen Sie: „Wer ist das?“ Die TN raten. Achten Sie darauf, dass die TN mit „Das ist ...“ antworten. Schreiben Sie an das Whiteboard:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Wer ist das? → Das ist ...</p> </div> <p>2. Wer zuerst die richtige Person erraten hat, präsentiert als Nächste/r usw.</p>

C: MARIA Spezial

Kommunikation Die TN können Vermutungen anstellen.

Wortfeld Kontinente

Grammatik –

Aufg.	Hinweise
C1 a	<p>Material: Smileys auf Kärtchen (Einstiegsseite)</p> <p>1. Bitten Sie die TN, sich die Personen anzusehen. Wählen Sie einzelne Personen aus und fragen Sie z. B.: „Was denken Sie? Wie geht's Emilia?“ Halten Sie die Smiley-Kärtchen aus 1 noch einmal hoch. Wählen Sie zwei oder drei Beispiele mit unterschiedlichen Gefühlsausdrücken und ermutigen Sie die TN, unterschiedliche Antworten zu geben und einleitend „Ich denke, ...“ zu sagen.</p> <p>2. Die TN finden sich mit ihren Sitznachbarinnen /-nachbarn zu Paaren zusammen und stellen sich nun gegenseitig die Frage „Wie geht's ...?“ zu den einzelnen Bildern. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die Paare Deutsch sprechen. Stellen Sie einen Timer und sagen Sie: „fünf Minuten sprechen“.</p> <p>3. Präsentation im PL: Bitten Sie die Paare reihum, einen Minidialog zu jeweils einem Bild zu sprechen. Geben Sie positive Rückmeldung, auch wenn noch nicht alles perfekt ist. Notieren Sie sich Fehler und schreiben Sie am Ende der Präsentation noch einmal einige Beispieldialoge an das Whiteboard.</p>
b	<p>Material: Smartphones der TN, eigenes Smartphone</p> <p>1. Fragen Sie im Kurs, ob es für die TN okay ist, wenn Sie voneinander Fotos machen. Wählen Sie eine/n TN und fragen Sie erneut, ob Sie von ihr / ihm ein Foto machen dürfen. Wenn die / der TN bejaht, fragen Sie „Wie geht's dir / Wie geht es Ihnen, xy?“ und machen Sie ein Foto, während sie / er antwortet. Die / der TN sollte das nun auch bei Ihnen machen dürfen.</p> <p>2. Die TN fragen einander in PA „Wie geht's dir?“ und machen Fotos.</p>
c	<p>1. Bitten Sie die TN, aufzustehen und in der Kursmitte zusammenzukommen.</p> <p>2. Gehen Sie mit dem Foto, das Sie selbst von einer / einem TN gemacht haben, zu einer / einem TN im Kurs. Fragen Sie: „Wie geht es xy?“ Reagieren Sie auf die richtige Antwort mit „Richtig!“ oder „Stimmt!“ und auf die falsche Antwort mit „Nein, stimmt nicht.“ Wichtig ist, dass Ihre Reaktion authentisch ist. Schreiben Sie ein Dialogmuster mit möglichen Reaktionen an das Whiteboard.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>- Wie geht's Ecrin? + Ich denke, super! - Richtig/Stimmt! 😊 oder: - Nein, stimmt nicht. Ecrin geht's ...! 😞</p> </div> <p>3. Die TN gehen im Kursraum umher und zeigen die Fotos ihrer Partnerin / ihres Partners aus C1b und fragen / antworten wie im Musterdialog (Mediation). Ermutigen Sie die TN, mit möglichst allen zu sprechen.</p>
C2 a	<p>1. Schreiben Sie <i>Interviews des Tages</i> ans Whiteboard und fragen Sie „Was ist ein Interview?“ Vielleicht können einige TN schon etwas erklären – wichtig: Lassen Sie auch Gesten / pantomimische Darstellungen gelten. Es ist eine wichtige Strategie, etwas zu zeigen, wenn „die Worte fehlen“. Machen Sie selbst eine Geste, als würden Sie ein Mikrofon halten, und improvisieren Sie ein Mini-Interview mit einer / einem geübten TN. Fragen Sie weiter: „Wer spricht im Interview?“</p> <p>2. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung und wiederholen Sie „hören“ und „umkreisen“.</p> <p>Geben Sie den TN einen Moment, um die Aussagen zu lesen. Spielen Sie dann Interview 1 mindestens zweimal, bevor Sie vergleichen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>

b	<p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung und wiederholen Sie „hören“ und „ergänzen“.</p> <p>2. Geben Sie den TN einen Moment, um die Aussagen zu lesen. Spielen Sie dann Interview 2 und geben Sie den TN Zeit, den Text zu ergänzen.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL: Spielen Sie das Interview zur Kontrolle. Die TN vergleichen mit der Nachbarin / dem Nachbarn.</p>
c	<p>1. Lesen Sie gemeinsam mit den TN die Arbeitsanweisung und wiederholen Sie „hören“ und „korrigieren“.</p> <p>2. Geben Sie den TN einen Moment, um die Aussagen zu lesen. Spielen Sie dann das Interview mindestens zweimal, bevor Sie vergleichen.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>Extra-Film: Der Film zeigt die Kontinente und ordnet ihnen verschiedene Kuscheltiere zu. Beispielsweise: Australien – Känguru. Der Film eignet sich zur spielerischen Wiederholung der Kontinente und von <i>kommen aus</i>.</p>

Miteinander wiederholen

Station	Hinweise
	<p>Material: Karten mit den Arbeitsaufträgen je Station, vier Bogen Papier in Plakatgröße, Karte mit Buchstabenrätsel, Stapel unbeschriebener Kärtchen</p> <p>1. Stationenlernen: Die TN werden durch das Stationenlernen an das selbstgesteuerte Lernen herangeführt. Sie erstellen selbstständig Material und nutzen / füllen ihre Übungszeit. Dabei wechseln die TN selbstständig.</p> <p>Bereiten Sie den Kursraum für das Stationenlernen vor, indem Sie die TN bitten, ihre Materialien wegzuräumen und die Tische so zusammenzustellen, dass insgesamt drei Lerninseln entstehen und ein freier Raum für den Stuhlkreis. Legen Sie die Arbeitsaufträge zwei und drei, die Kärtchen für Station 2 und die Papierbogen für Station 3 an den Lernstationen aus und behalten Sie den Arbeitsauftrag zu Station 1 in der Hand.</p>
	<p>2. Bilden Sie mit allen TN einen Stuhlkreis. Da die Arbeitsanweisung zu Station 1 relativ komplex ist, ist es ratsam, diese Station zunächst mit allen TN zu üben, bevor Sie den Kurs in kleinere Lerngruppen einteilen. Bitten Sie dazu die / den TN rechts von sich zu sagen, wer sie / er ist und woher sie / er kommt. Sagen Sie dann „Ich bin ... und komme aus ...“ Wenden Sie sich der / dem TN links neben sich zu und sagen Sie, auf die / den TN rechts zeigend: „Das ist xy und sie / er kommt aus ...“ Bitten Sie jetzt die / den TN links von sich zu sagen, wer sie / er ist und woher sie / er kommt. Zeigen Sie dann auf die / den TN rechts von sich und auf sich selbst und fordern Sie die / den TN dazu auf, die Person rechts von Ihnen und Sie mit den Worten „Das ist ...“ vorzustellen. Dann geht es im Uhrzeigersinn weiter. Sobald jemand einen Fehler macht, werden die Plätze gewechselt. Wiederholen Sie das 2-3-mal.</p> <p>3. Zeigen Sie die Karte mit dem Arbeitsauftrag eins und deuten Sie auf den Stuhlkreis. Sagen Sie: „Station eins“. Zeigen Sie dann auf die Tische und sagen Sie „Station zwei“ und „Station drei“.</p> <p>4. Zeigen Sie jetzt die Karte mit dem Buchstabenrätsel für Station 2. Schreiben Sie <i>Buchstabenrätsel</i> ans Whiteboard und zeigen Sie auf die Karte. Geben Sie sie herum und zucken Sie mit den Schultern. Warten Sie, bis ein/e TN die Lösung sagt.</p> <p>5. Geben Sie zwei bis drei TN Stifte und Kärtchen und sagen Sie: „Schreiben Sie ein Buchstabenrätsel.“ Wer zuerst ein Rätsel hat, darf es präsentieren. Sobald das Rätsel gelöst ist, nehmen Sie die Rätselkarten und legen Sie diese an die Station 2. Nehmen sie die Arbeitsanweisung zu Station 2 in die Hand und lesen Sie vor: „Schreiben Sie drei</p>

	<p>Rätselfragen.“ Zeigen Sie wieder die Beispieltärtchen und sagen Sie nochmals „drei“. Weisen Sie darauf hin, dass die Rätsel mit einer / einem Lernpartner/in getauscht werden sollen. Wenn die TN andere Sozialformen wählen, lassen Sie es dabei bewenden, Hauptsache, es werden Rätselkärtchen geschrieben und gelöst.</p> <p>6. Teilen Sie den Kurs in vier Gruppen. Geleiten Sie zwei der Gruppen zu jeweils einem Plakat an Station 3 und eine Gruppe zu Station 2. Die vierte Gruppe verkleinert den Stuhlkreis und erhält den Arbeitsauftrag eins.</p> <p>Station 3: Erarbeiten Sie mit den beiden Gruppen gemeinsam den jeweils ersten Buchstaben auf dem Plakat. Verweisen Sie noch einmal auf die Wandzeitung in KB B4 und KB C2. Achten Sie darauf, dass die TN nur „ihre“ Buchstaben machen.</p>
--	--

WOW: Werte- und Orientierungswissen – Begrüßen in Österreich

Lernziele: Anhand einiger Alltagssituationen lernen die TN, in welchen Situationen ein Handschlag als Begrüßung üblich ist. Weiters setzen sich die TN mit der Frage „du“ oder „Sie“ in der Anrede auseinander.

Aufg.	Hinweise
1	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 201. Schreiben Sie <i>Seite 201</i> auch ans Whiteboard und wiederholen Sie mehrmals „Seite 201“. Zeigen Sie auf die Aufgabe 1 und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Wiederholen Sie bei Bedarf „ankreuzen“.</p> <p>2. Zeigen Sie auf Illustration A und fragen Sie: „Hand geben im Supermarkt / an der Kassa: Ja oder nein?“. Korrigieren Sie gegebenenfalls freundlich.</p> <p>3. Die TN lösen die restliche Aufgabe in EA. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. Machen Sie bei Situation B die TN darauf aufmerksam, dass ein Handschlag hier oft, aber nicht immer üblich ist. Fragen Sie: „Hand geben – oder ...?“ und machen Sie eine Geste, um „oder“ zu erklären und die TN zu ermuntern zu zeigen, was sie schon beobachtet haben.</p> <p>Sollte es bei Situation F zu unterschiedlichen Antworten kommen, machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass es sich um die Vorstellung einer Person handelt und es in dieser Situation sehr üblich ist, einander die Hand zu geben. Spielen Sie bei Bedarf eine Vorstellung.</p>
2	<p>1. Zeigen Sie auf die Aufgabe 2 und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie „anschauen“: Schreiben Sie <i>anschauen = sehen</i> ans Whiteboard und machen Sie eine passende Geste.</p> <p>2. Wiederholen Sie: „Sagen die Personen <i>du</i> oder <i>Sie</i>? Sprechen Sie bitte mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.“ Fordern Sie die TN mit einer Geste auf, mit ihrer / ihrem Sitznachbar/in zu sprechen.</p> <p>3. Die TN sprechen in PA über die Situationen. Gehen Sie herum und geben Sie Hilfestellung.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL. Weisen Sie bei Situation E und F darauf hin, dass das „du“ hier zwar oft, aber nicht immer üblich ist, vor allem nicht, wenn man die anderen Personen noch nicht kennt. Arbeitsumfeld und Gruppen wie z. B. Vereine, Elterngruppen, Nachbarschaft etc. können unterschiedliche Konventionen haben. Wenn man neu dazukommt, sagt man am besten „Sie“ und macht nichts falsch. Wenn ein „du“ üblich ist, erfährt man es dann von den anderen.</p> <p>Sie können diese Situation spielen, indem Sie und einige TN z. B. Kollegen und Kolleginnen in der Arbeit sind. Eine / ein TN ist die / der Neue und stellt sich mit ihrem / seinem Vor- und Familiennamen vor: „Grüß Gott, mein Name ist ... Wie heißen Sie?“ Antworten Sie: „Hallo / Servus, ich bin ...“ und nennen Sie nur Ihren Vornamen. Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass dies ein häufiges Signal dafür ist, dass man sich in der Gruppe duzt.</p>

In der Prüfung

Aufg.	Hinweise
1	<p>Material: Bringen Sie nach Möglichkeit einen Modelltest bzw. den Fragenkatalog der aktuellen A1-Prüfung des ÖIF mit. Beides finden Sie im Internet.</p> <p>1. Lesen Sie „In der Prüfung“ vor. Fragen Sie die TN: „Prüfung? Was ist das?“ Schreiben Sie mögliche Antworten wie „Test“, „Examen“ ans Whiteboard. Zeigen Sie anschließend den Modelltest und sagen Sie: „Integrationsprüfung“. Die TN wissen üblicherweise Bescheid, dass Sie eine Prüfung ablegen müssen. Zeigen Sie mehrmals auf die Aufgabe im Buch und den Test und erklären Sie: „Ein Training für die Prüfung“.</p> <p>2. Lesen Sie Prüfungsfrage 1 vor. Erklären Sie bei Bedarf „Chefin“ und „höflich“, entweder pantomimisch oder mit einfachen Umschreibungen (z. B. „Boss“ für Chefin, „mit Respekt“ für höflich). Siehe auch den zusätzlichen Lernwortschatz für die WOW-Aufgaben ab Seite 208. Lesen Sie weiters langsam die drei Antwortmöglichkeiten vor und machen Sie dabei bei „auch“ und „nicht“ eine entsprechende Geste zur Verdeutlichung. Spielen Sie bei Bedarf „Ich entschuldige mich“.</p> <p>3. Zeigen Sie am Whiteboard oder im Buch auf das Antwortfeld, sagen und zeigen Sie: „Frage 1: a, b oder c?“. Kreuzen Sie nach Zuruf die richtige Antwort deutlich sichtbar an und wiederholen Sie dabei: „Bitte ankreuzen!“</p>
2	<p>1. Lesen Sie Prüfungsfrage 2 vor. Klären Sie „Nachbarn“, indem Sie z. B. Nachbarhäuser ans Whiteboard zeichnen und „Herr Berger“, „ich“, „Frau Schneider“ unter die Häuser schreiben. Zeigen Sie auf den Tippkasten und klären Sie „richtig“ und „falsch“. Machen Sie ggf. ein Beispiel.</p> <p>Zeigen Sie im Antwortfeld auf Frage 2 und wiederholen Sie: „Nachbarinnen und Nachbarn grüßen ist höflich. a – richtig oder b – falsch?“ Zeigen Sie dabei auf a und auf b und unterstützen Sie mit Gesten. Eine / ein TN antwortet.</p> <p>Kreuzen Sie deutlich sichtbar die richtige Antwort an und zeigen Sie dabei, dass man bei der Prüfung die richtige Antwort ankreuzen muss und kein Häkchen machen darf.</p>